

Mitterlehner: "Angebot an deutsche Gäste attraktivieren"

Utl.: Wirtschafts- und Tourismusminister bei ITB 2012 in Berlin:
Österreich-Tourismus wird sich auch 2012 gut entwickeln =

Berlin (OTS/BMWFJ) - Wirtschafts- und Tourismusminister Reinhold Mitterlehner blickte heute bei der Eröffnung der ITB 2012 in Berlin optimistisch in das Tourismusjahr. "Nach dem Ankunftsrekord des Vorjahres wird sich der Tourismus auch 2012 gut entwickeln. Denn die Konjunktur läuft wieder gut und selbst bei schlechten Nachrichten machen die Menschen Urlaub, um Abstand zu gewinnen", sagte Mitterlehner. "Wir leben in einer Zeit, in der die Menschen häufiger weg vom Alltag wollen und sich zu einer neuen Genussorientierung hinwenden. Das löst einen Boom bei Kurzreisen aus, von dem wir profitieren."

Eine der großen Herausforderungen ist die Bearbeitung des deutschen Marktes als nach wie vor wichtigster Auslandsmarkt für den heimischen Tourismus. "Die Bindung ist zwar da, aber die Gäste bleiben nicht mehr so lange wie früher", sagt Mitterlehner. Durch die stark gestiegenen Kurzurlaube ist die durchschnittliche Nächtigungsdauer der Deutschen auf 4,3 Nächte gesunken, während die Zahl der Ankünfte 2011 auf elf Millionen gestiegen ist. "Daher müssen wir das Angebot attraktivieren und die Haupturlaube ausbauen sowie zusätzliche Kurzurlaube generieren. Das tun wir mit System auf Basis von Potentialanalysen und daraus abgeleitet mit zahlreichen Maßnahmen. Eine davon ist die Bewerbung von Schulsportwochen gemeinsam mit dem deutschen Schilerverband unter dem Motto 'Schifahren lernen in 3 Tagen'. Eine weitere ist der Fokus auf Kultur und Städtetourismus. Hier hat Österreich eine lange Tradition und viele moderne Angebote vorzuweisen", so Mitterlehner.

Neben den bisherigen Hauptmärkten setzt Österreich auch auf Zentral- und Osteuropa und auf die BRIC-Staaten. Aus beiden Regionen kommen jährlich mehr Touristen zu uns. Aus Zentral- und Osteuropa sind die Zuwachsraten zweistellig. China hat Japan mittlerweile überholt.

Der Tourismus ist für Österreich eine sehr wichtige Branche, weitaus mehr als zum Beispiel in Deutschland. Diese trägt 5,6 Prozent zum Bruttoinlandsprodukt bei. In Deutschland sind es nur 4,4 Prozent.

Besonders hoch ist die Differenz in der Struktur bei den Ausländernächtigungen: "In Österreich stammen 72 Prozent aller Nächtigungen von ausländischen Gästen, in Deutschland sind es nur 16 Prozent. Wir haben jetzt schon mehr Ausländer als Deutschland. Da die Ausländer deutlich mehr ausgeben als die Inländer, sind wir hier im Vorteil", so Mitterlehner abschließend.

Rückfragehinweis:

Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend

Pressesprecher des Bundesministers:

Mag. Waltraud Kaserer

Tel.: +43 (01) 71100-5108 / Mobil: +43 664 813 18 34

mailto:waltraud.kaserer@bmwfj.gv.at

www.bmwfj.gv.at

Mag. Volker Hollenstein

Tel.: +43 (01) 71100-5193 / Mobil: +43 664 501 31 58

volker.hollenstein@bmwfj.gv.at

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/48/aom>

*** TP-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.TOURISMUSPRESSE.AT ***

TPT0007 2012-03-07/12:55

071255 Mär 12

Link zur Aussendung:

http://www.tourismuspresse.at/presseaussendung/TPT_20120307_TPT0007